



Mit Superman als Begleitung konnte ja gar nichts schief gehen: Der 41. Silvesterlauf auf die Teck war am Samstag im wahrsten Sinne des Wortes der Renner. Bei annähernd 20 Grad nahm etwa die Hälfte der 474 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den früheren Start um 14.30 Uhr wahr und konnte sich so unterwegs auch das eine oder andere Schwätzchen leisten. *Fotos: Carsten Riedl*



# Ein Abschluss, wie er sein soll

**Ausdauersport** Die 41. Auflage des Silvesterlaufes hat mit 474 Teilnehmenden zwar keine Rekorde gebrochen, bei sommerlichen Temperaturen aber für eine grandiose Stimmung gesorgt. *Von Sandra Langguth*

**E**ndlich haben wir unseren Lauf wieder! Nach den zwei Corona-Jahren waren sich die Ausdauerfans am Samstag bei der Hatz auf die Teck einig – das Gemeinschaftserlebnis hat einfach gefehlt. Das hatten offenbar nicht nur die Läuferinnen und Läufer so empfunden, sondern auch die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer. Schon beim ersten Start um 14.30 Uhr war einiges am Rathaus los. Richtiges Gänsehautfeeling kam spätestens am Guckenrain auf, und am Hörnle standen die applaudierenden Fans sogar in mehreren Reihen Spalier. Auch oben am Eingang zur Burg und im Hof herrschte richtig Betrieb, und so holten viele auf den letzten der insgesamt 464 Höhenmetern nochmal alles aus sich heraus.

Dass am Silvestermittag kurze Hosen und Shirts zum Dresscode gehörten, ist weder üblich noch wünschenswert, hatte am Samstag aber etliche Vorteile. Zum einen war der Ho-Chi-Minh-Pfad trotz des nächtlichen Regens nur noch leicht angefeuchtet und die befürchtete Schlamm Schlacht blieb aus. Und zum anderen lief niemand Gefahr, bei kürzeren oder längeren Pausen unterwegs sowie im Ziel völlig auszukühlen. Ohnehin konnten sich diejenigen, die bereits den Start um 14.30 Uhr gewählt hatten, unterwegs etwas mehr Zeit lassen. „Ist doch schön, wenn man nicht so hetzen muss und das Ganze einfach mehr genießen kann“, sagte eine der insgesamt 90 Frauen, die sich der Herausforderung gestellt hatten. Etwa die Hälfte der 474 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war früher

auf die Strecke gegangen, die anderen hatten die traditionelle Startzeit um 15 Uhr gewählt.

„Gefühlt waren 90 Prozent zufrieden mit den beiden Zeiten“, berichtete Alexander Rehm, Leiter des Kirchheimer Lauftreffs, der die Veranstaltung jedes Jahr stemmt. Von den ganz Schnellen kam jedoch die Anmerkung, dass es für sie ungewohnt sei, unterwegs schon auf „Gegenverkehr“ zu stoßen. „Wir werden jetzt weitere Stimmen sammeln, reflektieren und dann überlegen, wie wir es beim nächsten Mal machen wollen“, erklärte Rehm weiter. Am Einlauf mit den Fackelträgern will jedenfalls niemand rütteln, denn der war am Samstag für alle wieder ein ganz besonderes Erlebnis. Begleitet von den Melodien der Turmbläser, erreichte der Tross um kurz nach 17 Uhr wohlbehalten und natürlich erschöpft das Rathaus, wo ein reichhaltiges Buffet und der eine oder andere Becher Glühwein wartete.

„Einfach genial“, war auch Kirchheims Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader begeistert, der die knapp 18 Kilometer lange Strecke ebenfalls unter die Beine genommen hatte. Die Puste war dem Stadtoberrhaupt unterwegs nicht ausgegangen, und auch hinterher hatte er noch genügend Energie für ein paar Fotos, unter anderem mit dem DRK. „Ohne dessen Hilfe wäre das Ganze nicht möglich“, lobte Alexander Rehm die zwölf Helfer der Bergwacht Lenninger Tal und die 15 Einsatzkräfte der Bereitschaft aus Kirchheim. Auch für sie war der Lauf am Ende ein gelungener Abschluss des Jahres.



**@ Eine Fotogalerie** vom 41. Silvesterlauf auf die Teck sowie einen Link zum Video gibt es im Netz unter [www.teckbote.de](http://www.teckbote.de)



Beim Silvesterlauf auf die Teck hatten sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, als auch die Menschen am Streckenrand ihren Spaß. Während die einen sich riesig beim Eintreffen im Burghof freuten, feuerten die anderen ihren Papa an. Immer mit am Start ist auch Baumstamm-Läufer Anton Klein (ganz links), der für die Weihnachtsaktion des Teckboten sammelte. Neben der Verpflegung am Hörnle wartete nach getaner Arbeit am Rathaus leckere Stärkung. Dass alle wohlbehalten im Ziel ankamen, freute vor allem Lauftreffleiter Alexander Rehm (Bild Mitte links), der den Start moderierte und die Fackelläufer zum Rathaus geleitete.

